

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Kork  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752693>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KORK

AUFNAHMEN VON DR. J. VON HEIMBURG



Handge-  
presstes, das  
Endprodukt  
des Korkens.



Die riesigen  
Sagel von Kork-  
abfällen, welche  
meist zur Linoleum-  
fabrikation  
nach Amerika ge-  
portiert werden



Schälen der Korkstämme durch speziell ausgebildete Arbeiter. Die Rinde muß vorsichtig gelöst werden, um den Baum nicht zu beschädigen



Nebenband foto: Vor der Verarbeitng werden die Rindenplatten in großen Kesseln gekocht



Mittlere Bild links: In besonderen Maschinen wird jeder Korkklotz vorgepresst



Nebenband links: Sortieren der Pfropfen auf feinkalibrige Stellen am laufenden Band

Von der Bedeutung des Korkes kann sich jeder-  
mann ein ungefähres Bild machen, selbst wenn er  
nicht in der angenehmen Lage ist, mit gefüllten  
Champagnerflaschen als öpfernde Gast ein neu-  
jährliches Geschützfeuer zu veranstalten. Die  
wenigsten aber wissen Genaueres über die Her-  
kunft dieses interessanten Naturproduktes.  
In den Ländern um das Becken des Mitteländi-  
schen Meeres herum wächst eine Eichenart, die  
Korkelche, deren schwammige Borke den Rohkork  
liefert. Hat diese Eiche ein Alter von ungefähr 15  
Jahren und einen Umfang von mindestens 60 cm

erreicht, so schreitet man  
zur ersten Ernte. Im Früh-  
jahr, wenn der Baum im  
Saft ist, hat man die  
Borkenmasse sorgfältig in  
Tafeln vom Stamm los,  
schichtet diese zum Trock-  
nen auf und bringt sie  
nach großen, gewöhnlich  
Mitte Herbst abgehaltenen  
Auktionen zum Versand  
an die korkverarbeitenden

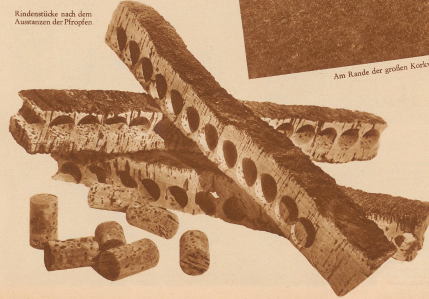


Allgemeiner Korkelchenwald

Der beste Kork ist von graubrauner  
Farbe ohne Risse und Knoten, fast ohne  
Poren und demnach von sehr großer Elasti-  
zität. Seine Haupteigenschaft ist die Un-  
durchdringlichkeit von Flüssigkeiten. Früher  
verwendete man ihn ausschließlich zur  
Pfropfenfabrikation. Im Jahre 1860 erfand  
der Engländer Valmit das Linoleum, das  
aus einem Jutgewebe, bestrichen mit pulve-  
risierter Korkmasse und getränkt mit Lein-  
öl, besteht. Die Linoleumfabriken verarbei-  
ten heute eine gewaltige Masse von Kork.  
Erstklassigen Kork liefern vor allem die



Am Rande der großen Korkelchenwälder wird die handeltüchtige Borke aufgespitzt



Rindenstücke nach dem  
Auswaschen der Pfropfen

Korkelchenwälder Spaniens und Portugals. Pfropfen für die feinen Weine von Bordeaux und der  
Champagne werden fast ausschließlich aus Kork  
dieser Herkunft gearbeitet, trotzdem Frankreich in  
seinen Provinzen Algerien, Tunis und Marokko  
die ausgebildeten Korkelchenwälder besitzt, und in der  
Provence selbst ergiebige Produktions-  
gebiete hat. Da die Qualität des Korkes in sehr  
hohen Maße von der landwirtschaftlich rich-  
tigen Behandlung der in Ausbeutung befindlichen  
Bäume abhängt und die Länder des französischen  
Heterogenen sich erst in jüngerer Zeit zur Kork-  
gewinnung anschickten, Spanien und Portugal da-  
gegen sich auf eine alte und reiche Erfahrung  
stützen können, wird der Iberische Kork immer  
noch gewisse Vorzüge auf.